Saitenlinie

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 90

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

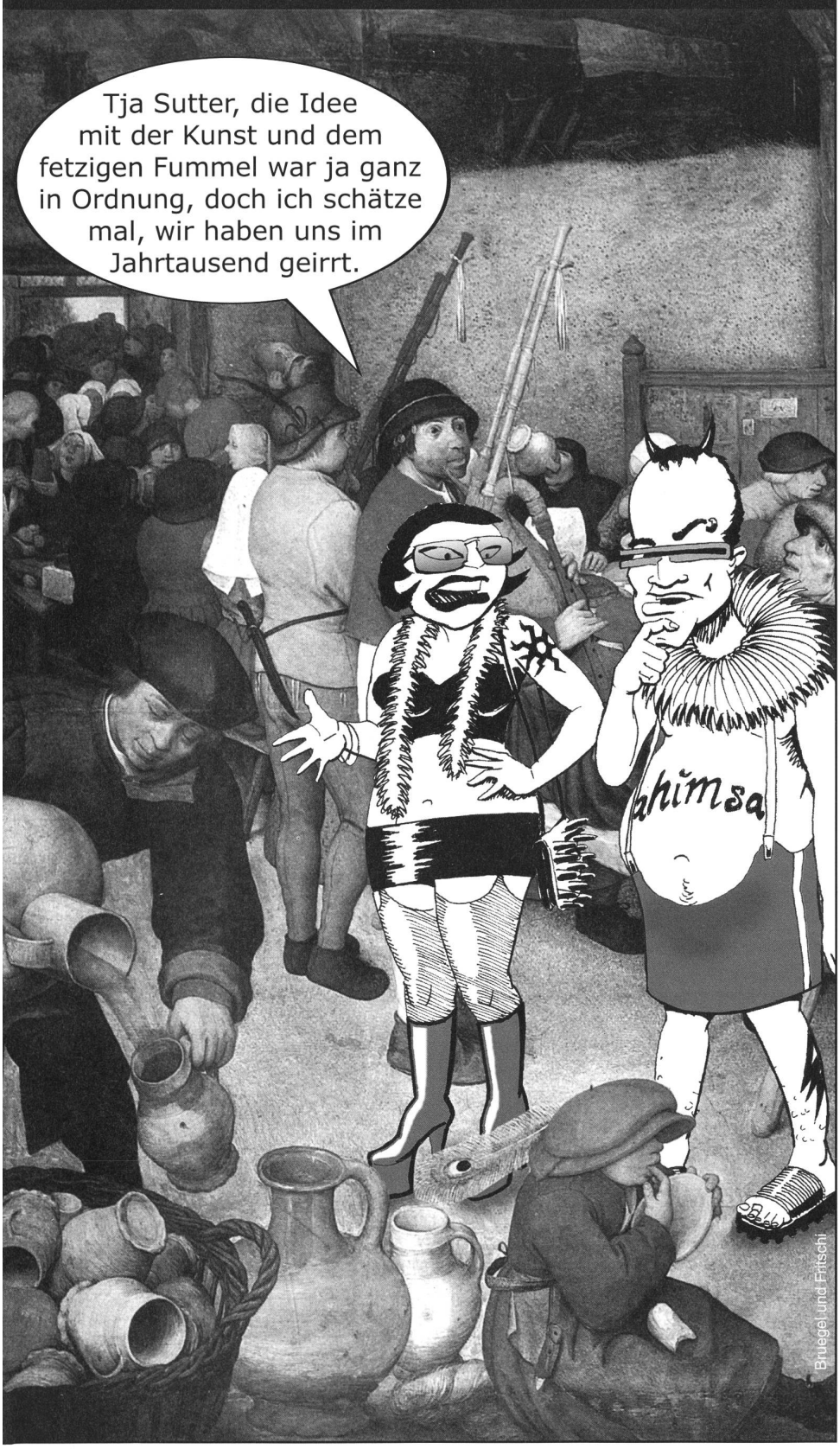
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SUTTER & ORTEGA

Kunst und Kleid



:SAITENLINIE

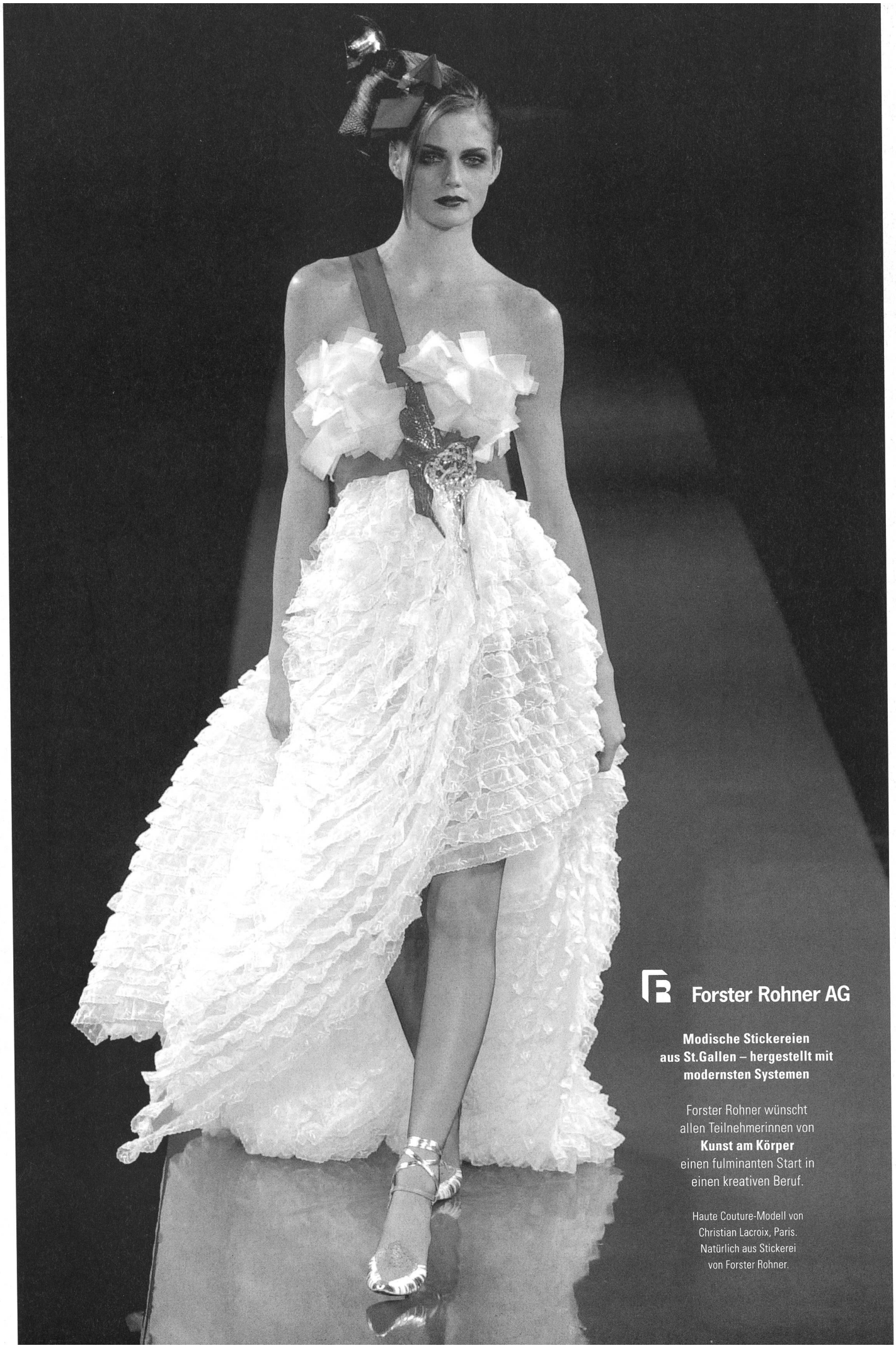
Wie jedes Jahr gab es am **Filmfestival Locarno** auch heuer haufenweises Wiedersehen. Gesichtet wurden von unserm anonymen Tessin-Korrespondenten u.a. Kinok-Frau **Sandra Meier,** Journalist Andreas Kneubühler, der grüne Gemeinderat **René Strässle,** Tagblatt-Journalist **Michael Breu,** der in Japan lebende Ex-Saiten-Redaktor **Roger Walch** und die nach New York ausgewanderten Musiker/Journalisten **Frank Heer** und **Roman Elsener.** ■

In einer Villa ob Lugano gab es ein inspiratives Zusammentreffen mit dem Toggenburger Theaterautor **Felix Kauf,** Dokumentarfilmer **Christian Davi,** Konzeptmusiker **Nick Bertsch,** Leuten aus der Hamburger Theaterszene und dem St.Galler Schauspieler **Philipp Stengele,** der in ‹Sheherazade›, dem einzigen CH-Film, im Hauptwettbewerb, eine Hauptrolle spielt (S. 69). Nicht dabei war **Roman Polanski,** der sich nach dem Studium des Filmes ‹Bian Ziou Bian Chang› trotz dem Angebot von Saiten-Redaktor **Adrian Riklin,** unter seinen Schirm zu schlüpfen, in die anonyme Dunkelheit der regnerischen Nacht flüchtete. ■

Es scheint fast, als ob in der Ostschweiz eine filmbegabte Generation heranwüchse. **Tino Ulrich** (hop o' my thumb) verkörpert im demnächst auch in den St.Galler Kinos laufenden Spielfilm ‹Utopia Blues› eine Hauptrolle. Der in St.Gallen aufgewachsene Kameramann **Tonio Krüger** arbeitet als Director of Photography im Herbst 2002 erscheinenden Film von Oscar-Preisträger **Xavier Koller,** worin es um die C.G.Jung-Patientin **Sabina Spielrein** geht. Vielleicht ist ja **Renée Zellweger** nicht der einzige Hollywood-Star, dessen Vorfahr/innen aus dem Rheintal stammen. Wobei die Vermutung eines nicht genannt sein wollenden Filmsachverständigen, wonach **Woody Allens** Vorfahren aus Gonten stammen, einer ernsthaften Überprüfung unterzogen werden sollte. ■

A propos **Zellweger: Marc** soll ja nicht nur von Basel, sondern auch von Bologna und **Wolfsburg** beobachtet worden sein. Wohin das noch führen mag, wenn unser FC seine besten Spieler für solch erbärmliche Discount-Preise ziehen lässt? ■

Eine Hoffnung bleibt: Dass **Charles Amoah** zurückkehrt. Wenn auch nur als Hauptdarsteller im von **Hans Fässler** geplanten ‹Helikopterflug 2003›. Fässlers Auseinandersetzung mit dem Geburtsjahr 1803 des Kantons St.Gallen fürs Jahr 2003 förderte den Tod von **Toussaint L'Ouverture** im Fort de Joux (nahe der Schweizer Grenze) und die Vertreibung der Franzosen aus Haiti durch die schwarze Revolution zutage. Plötzlich passte alles zusammen. Da waren die Ähnlichkeiten der beiden kleinen Länder **Schweiz und Haiti:** Unabhängigkeitsbestrebungen unterm Einfluss der Französischen Revolution und Napoleons Weltpolitik. Und da waren die Unterschiede: Weiss und Schwarz, ausbeutende Erste und kolonialisierte Dritte Welt. Fässlers Vorhaben: die ironische Weiterführung einer Szene aus dem Film ‹Das Geschenk› (Regie: **Christian Ledergerber;** Beitrag St.Gallens für die 700-Jahr-Feierlichkeiten 1991), in der ein Helikopter auf dem Klosterplatz landet und ihm ein Schauspieler (Charles Amoah) im Kostüm **Napoleons** entsteigt.



Forster Rohner AG

Modische Stickereien aus St.Gallen – hergestellt mit modernsten Systemen

Forster Rohner wünscht allen Teilnehmerinnen von **Kunst am Körper** einen fulminanten Start in einen kreativen Beruf.

Haute Couture-Modell von Christian Lacroix, Paris. Natürlich aus Stickerei von Forster Rohner.